

**A-1** Individuelles Lernen stärken, Bildungsstandort Rheinland-Pfalz modernisieren: Schulische Bildung in der digitalen Welt vorantreiben

Gremium: LAG Bildung und Weiterbildung

Beschlussdatum: 24.08.2019

Tagesordnungspunkt: 9. Anträge

## Antragstext

- 1 Bildung ist für uns Grüne mehr als nur eine fachliche Ausbildung - wir sehen  
2 schulische Bildung als zentralen Schlüssel für eine gelingende Teilhabe in einer  
3 offenen, demokratischen und gerechten Gesellschaft. Gleiche Bildungschancen  
4 sollen Türen öffnen, sodass jedes Kind sich selbst verwirklichen kann,  
5 unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder Geldbeutel der Eltern.
- 6 Als Regierungspartei in Rheinland-Pfalz, wie auch als Verantwortliche in den  
7 Kommunen machen wir uns für Bildungsgerechtigkeit und eine leistungsfähige  
8 schulische Infrastruktur stark. Wir Grüne haben bereits im Landtagswahlprogramm  
9 2016 eine Stärkung von Medienkompetenz und digitaler Infrastruktur gefordert und  
10 dies auch im Koalitionsvertrag der aktuellen Legislaturperiode  
11 niedergeschrieben.
- 12 Das Lernen mit Hilfe digitaler Geräte und Software ist schon seit langem in der  
13 öffentlichen Debatte. Digitale Technologien haben die gesamte Gesellschaft und  
14 so auch die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen erfasst. Apps und  
15 Algorithmen erleichtern Handlungen, wie das Organisieren, Kommunizieren,  
16 Arbeiten und auch das Lernen.
- 17 Mit dem „Internet der Dinge“ und „Industrie 4.0“ werden in der Arbeitswelt  
18 Arbeitsabläufe grundlegend neu organisiert. Jeder technologische Wandel sollte  
19 sozial verträglich gestaltet werden: Offene Fragen sowie Bedenken müssen von  
20 einer verantwortungsvollen Politik beantwortet werden. Im Hinblick auf  
21 heranwachsende Kinder und Jugendliche muss der Nutzen der Digitalisierung  
22 einschließlich ihrer potentiellen Gefahren identifiziert und abgewogen werden.
- 23 Wir sehen die Nutzung von Technologien nur als Mittel zur Erringung des  
24 gesellschaftlichen Fortschritts. Wir erkennen den Nutzen von digitalen  
25 Bildungsmedien im Unterricht an und sprechen uns klar für ihre Stärkung aus.  
26 Erfolgreiches Lernen mit Hilfe digitaler Medien braucht eine gute technische  
27 Ausstattung und Infrastruktur, mit einer konzeptionellen Einbindung in den  
28 Unterricht und kompetentem Lehrpersonal. Wir wollen Schüler\*innen mit einem  
29 kritisch-reflektierten Lernen mit digitalen Bildungsmedien an digitale  
30 Technologien heranführen sowie Lerninhalte einfacher und interaktiver, sofern  
31 didaktisch sinnvoll, vermitteln. Darum halten wir Grüne fest:
- 32 Der Einsatz digitaler Medien in Schulen...
- 33 ...setzt grundlegende Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern voraus.
- 34 Erfolgreicher Einsatz digitaler Medien im Unterricht erfordert Schüler\*innen mit  
35 umfangreichen personalen, sozialen, methodischen und kognitiven  
36 Basiskompetenzen. Diese Kompetenzen sollten schon früh, sogar frühkindlich  
37 angebahnt werden. Beispiele für diese Kompetenzen sind: Problemlösefähigkeit,

38 Frustrationstoleranz, Empathie, Planungsfähigkeit, Durchhaltevermögen,  
39 schlussfolgerndes Denken und Kritikfähigkeit.

40 ...schafft neue Möglichkeiten zur praktischen Gestaltung eines gerechten  
41 Bildungssystems.

42 In den Schulen begegnen uns immer mehr heterogene, inklusive Lerngruppen.  
43 Dadurch steigt der Bedarf an differenzierenden Lernangeboten. Digitale Medien  
44 können beispielsweise mit Lern-Software, die auf die bearbeiteten Aufgaben und  
45 Ergebnisse reagiert, das individuelle Lern-Tempo begleiten und ein  
46 eigenverantwortliches Lernen ermöglichen. Lehrkräfte können damit entlastet  
47 werden und den Unterricht an anderer Stelle fokussierter und vielfältiger  
48 gestalten. Digitale Medien können hier einem gerechten, inklusiven  
49 Bildungssystem zum Gelingen verhelfen.

50 ...hilft beim Erwerb von Kompetenzen zum sicheren, effizienten und  
51 verantwortungsvollen Umgang mit digitaler Technik und Methoden für die  
52 Orientierung in einer digitalen Mediengesellschaft.

53 Die Benutzung digitaler Medien ist in unserer heutigen Gesellschaft mittlerweile  
54 unabdingbare Voraussetzung zur Bewältigung alltäglicher Herausforderungen  
55 geworden. Ob im Studium, in der Ausbildung, im Beruf oder in der Freizeit - in  
56 allen Lebensbereichen begegnen uns in unterschiedlicher Form digitale  
57 Technologien. Der Ausbau praktischer Fähigkeiten, wie auch eine kritische  
58 Reflexion im Umgang mit digitalen Medien macht Schüler\*innen fit für die Zukunft  
59 in einer medial geprägten Gesellschaft. Hierbei geht es um die Vermittlung von  
60 Kompetenzen zur Einordnung des persönlichen Gebrauchs sowie des  
61 gesellschaftlichen Umgangs mit digitaler Technologie im Hinblick auf ihre  
62 Benutzung aber auch auf Datenschutz und Datenethik.

63 ...eröffnet durch vielfältige Medienangebote neue Chancen zum effizienteren und  
64 reflektierten Erfassen von Lerninhalten und zur Gestaltung modernen Unterrichts.

65 Lehrkräften stehen eine Vielzahl von Lehr- und Lernmitteln zur Gestaltung des  
66 Unterrichts mit unterschiedlichem didaktischen Anspruch zur Verfügung. Digitale  
67 Bildungsmedien machen durch Eigenschaften wie Aktualität, Multimedialität,  
68 Interaktivität und Vernetzung Lerninhalte anschaulicher, einfacher zu vermitteln  
69 und fördern damit Lernprozesse. Analoge wie digitale Lernmittel können für eine  
70 vielfältigere Unterrichtsgestaltung kombiniert werden. Das Lernen kann dadurch  
71 spannender und intensiver gestaltet werden.

72 ...erleichtert Kommunikation und Organisation im Unterricht sowie die  
73 administrative Arbeit der Lehrkräfte.

74 Lehrkräfte wie Schüler/-innen investieren viel Zeit für Organisation und  
75 administrative Arbeit, beispielsweise um Stundenplan und Hausaufgabenplan zu  
76 organisieren oder um Arbeitsmaterialien zu sichten und bereitzustellen. Über  
77 interaktive Online-Lern-Plattformen können Lehrkräfte für Schüler/-innen zum  
78 Beispiel Arbeitsmaterialien und Aufgabenstellungen mit wenigen Klicks  
79 bereitstellen. Schülerinnen und Schüler können ihre Lernmaterialien,  
80 Aufgabenstellungen und Organisationshilfen an einem Ort übersichtlich sammeln  
81 und orts- wie zeitunabhängig darauf zugreifen, was ein eigenverantwortliches  
82 Lernen fördert und auch der Inklusion Rechnung trägt.

83 Aufbauend auf das bestehende Landesprogramm „Medienkompetenz macht Schule“  
84 fordern wir eine flächendeckende Umsetzung vor allem im technischen und  
85 konzeptionellen Bereich.

86 Damit in der Schule der Zukunft alle von digitalen Medien profitieren können,  
87 machen wir GRÜNE uns in Rheinland-Pfalz stark für:

- 88 • eine Verstärkung finanzieller Zuwendung des Bundes an die Schulträger zur  
89 Bereitstellung digitaler Lernangebote und Technischer Infrastruktur,  
90 unabhängig bestehender Landesprogramme
- 91 • Medienkompetenz in der Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte stärken durch  
92 den Erwerb qualifizierter Zertifikate (z. B. Office-Kompetenzen über ECDL  
93 oder die Nutzung interaktiver Präsentationsmedien). In der Fort- und  
94 Weiterbildung des Landes sollten attraktive Angebote zum nachhaltigen  
95 Erwerb dieser Kompetenzen für die Lehrkräfte im Dienst angeboten werden.
- 96 • WLAN-Netz ausbauen; Im gesamten Schulgebäude soll WLAN zur Verfügung  
97 stehen und jedes Klassenzimmer mit temporär nutzbaren WLAN-Access-Points  
98 ausgeleuchtet sein
- 99 • die Bereitstellung von festen Mail-Accounts für jede\*n Schüler\*in und  
100 Lehrer\*in
- 101 • einen sicheren Umgang im Schulnetz: Die Art der Kommunikation zwischen  
102 Schüler/-innen und Lehrer/-innen im Netz soll in einem jugendschutz-  
103 rechtlich verankerten Verhaltenskodex festgehalten werden.
- 104 • eine landesweit einheitliche und einfach anwendbare Online-Lern-Plattform  
105 als Basis zur Bereitstellung digitaler Bildungsmedien wie zur  
106 Kommunikation und Organisation zwischen Lehrkräften und Schüler/-innen.
- 107 • die ausreichende Bereitstellung digitaler Endgeräte in der Schule als Teil  
108 der Ausstattung für Lehrer\*innen- und Schüler\*innen. Für Schüler\*innen  
109 soll dies mit Hilfe eines Verteilsystems analog zur Schulbuchausleihe  
110 geschehen, bei dem die Lizenzen für die Geräte über ein zentrales  
111 Landesinstitut ausgegeben werden. Kein „Bring your own device“ sondern Trennung  
112 von Arbeits- und Freizeitmedien.
- 113 • die Finanzierung einer Stelle einer technischen Assistent\*in zum IT-  
114 Management seitens des Landes für jede Schule ab mindestens 300 Schülern  
115 und für kleinere Schulen in örtlich zusammenliegenden Verbänden.
- 116 • die stärkere Verankerung inhaltlicher Komponenten von Medienkompetenz im  
117 Lehrplan. Zum reflektierten Umgang mit neuen Medien sollen Lehrinhalte wie  
118 Digitale Ethik, Medienöffentlichkeit und Datenschutz in die Lehrpläne  
119 aufgenommen werden.
- 120 • die Einführung eines separaten Faches „Grundlagen der Informatischen  
121 Bildung“ zur Aneignung des technischen und inhaltlichen Umgangs mit  
122 digitalen Medien und Programmiersprachen ab Klasse 6.

## Begründung

erfolgt mündlich